

KN-KULTUR

15.8.18 29

Ein Erlebnis: Haydns Baryton

VON CHRISTIAN STREHK

PREETZ. Die Zahl derjenigen, die sich rühmen dürfen, mal das rare Streichinstrument „Baryton“ live gehört zu haben, wird überschaubar bleiben. In Ostholstein sind es jetzt jedoch auf einen Schlag viele, denn in den Sommerkonzerten des Kreises der Musikfreunde Preetz wurde die bestens besuchte Klosterkirche am Montag zur lohnenden Begegnungsstätte.

Die Gambistin Simone Eckert hatte mit ihrem exquisiten Spezialensemble Hamburger Ratsmusik nämlich nicht nur die spätbarocke Viola da Gamba in frühklassischen Quartetten von Carl Friedrich Abel (wie auf ihrer sehr empfehlenswerten CD) oder Carl Stamitz betörend näseln lassen. Sie streute auch Originalwerke für das Baryton ein.

Hamburger Ratsmusik mit Musik der Empfindsamkeit

Diese „Viola di Bordone“, eine eigenwillige Kombination aus der sechssaitigen Bassgamba und einer Viola d'amore, hat hinter ihrem Hals mit dem reich geschmückten Griffbrett noch metallene Resonanzsaiten, die reizvoll obertönig mitschwingen oder sogar aktiv angezupft werden können. Eine hübsche Sonate von Joseph Fiala, böhmischer Weggefährte Mozarts aus der Münchner Hofkapelle, und vor allem zwei der über 120 hochwertigen Baryton-Trios von Joseph Haydn waren wahrhaft „anmuthiges“ Anschauungsmaterial aus dem empfindsamen Zwischenreich



Ein Baryton in der Sammlung des Museum of Fine Arts Boston

FOTO: LESLIE LINDSEY MASON COLLECTION

der Musikgeschichte um die Mitte des 18. Jahrhunderts.

Ohne jeden Überdruck ließ Eckert mit den Violinen von Christoph Heidemann und Bettina Ihrig sowie der Cellistin Dorothee Palm das Repertoire in der üppigen Kirchenraumakustik jeweils zart aufblühen und wieder entschweben. Galant wurden Tanzrhythmen ausgekostet, graziöse Melodielinien fein gesponnen. Und Raritäten geboten, wie die durchaus inspirierte Duo-Sonate für Gambe und Cello vom Haydn-Schüler Andreas Lidl. „Lidl lohnt sich“, setzte Eckert bei ihren hilfreichen Erläuterungen die Pointe des Abends. Ausnahmsweise hatte man keinen Grund, diesem Slogan zu widersprechen.

➔ Die Sommerkonzerte in der Klosterkirche Preetz werden am 20. August um 20 Uhr mit Alte-Musik-Spezialisten vom Ensemble Exquisite Noyse zur Kunst der Verzierung fortgesetzt. Infos im Internet: www.musikfreunde-preetz.de